

Dr. von Brandt

16. Juni 1939

465

Lübeck, Weherkoppel 6  
den 14.6.38

1. Okt. 1938

988/38

Lübeck, den 20.10.33

Sehr geehrte Herren!  
Der mir bekannte Verfasser des Buches "Einzelhandel  
im Mittelalter" (Beih. 36 z. VSWG, 1938), Dr. Erich Köh-  
ler, hat den Wunsch geäußert, sein Buch durch mich  
im DA besprochen zu sehen. Ich bitte ergebenst um Mit-  
teilung, ob Sie damit einverstanden sind; ein mir zur  
Besprechung in unserer Lübeckischen Zschr. zugesandtes  
Stück der Schrift befindet sich bereits in meinem Be-  
sitz.

Heil Hitler!

Dr. von Brandt

Lohmann!

nachträglich gewünsch-  
sehen, obwohl ich ihn  
nicht in meinem  
). Die Hans. Gbl.

Ich hatte ich freilich absicht-  
lich nicht berücksichtigt, weil in unserer ursprünglichen Abrede  
nur von der "lokalen" hansischen Literatur die Rede war. Richtiger  
und mir auch lieber ist es natürlich, wenn ich die Hans.Gbl mit  
berücksichtigen kann und ich werde das in Zukunft tun. Daneben werde  
ich, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, auch die skandinavische Lite-  
ratur heranziehen, soweit sie Hansisches und Deutsches von allge-  
meinerem Interesse bringt.

Ich nehme an, dass Herr Dr. Wentz, wie er mir versprach, inzwischen  
mit Ihnen gesprochen hat. Wir waren uns darüber einig, dass es wenig  
Zweck hat, die einzelnen Lieferungen der Hanserezeze hintereinander  
zu besprechen, zumal doch schliesslich eine Gesamtwürdigung folgen  
müsste. Ich denke, es wird Ihnen auch recht sein, wenn wir bis zur  
Vollendung des Bandes im nächsten Jahr warten. Sollten Sie anderer  
Meinung sein, so bitte ich noch um Zusendung der inzwischen erschie-  
nenen dritten Lieferung; dann würde ich die drei zusammen anzeigen.

Ich habe nun noch eine persönliche Frage, die ich  
bitte, nicht übel zu nehmen. Ich lege grossen Wert darauf, Mitarbeiter